

POS509 – EM Pal 2 – Palinuro Seamount

1. Wochenbericht

Im Rahmen der Ausfahrt POS509 („ElectroPal 2“) sind wir z.Z. an Bord der *Poseidon* auf der Überfahrt von Malaga (Spanien) zum Palinuro Seamount in der Tyrrhenischen See, der ca. 111km südlich von Neapel liegt. Direkt nach dem Auslaufen aus dem Hafen sorgten starker Wellengang und Gegenwind zunächst für angespannte Gesichter bei den Fahrtteilnehmern, da der Übergang vom sonnigen Spanien auf die doch raue See nicht ganz unproblematisch war. Seit gestern zeigt sich das Mittelmeer aber von seiner besten Seite, so daß wir das Ziel mit einer leichten Verspätung von 24h am Montag früh (20.2) erreichen werden.

Der Palinuro Seamount war bereits das Untersuchungsziel vieler Ausfahrten mit der *Poseidon* und anderer deutscher Forschungsschiffe. Für uns ist hierbei eine 1986 zufällig entdeckten Fundstelle von Massivsulfiden (SMS) unter Sedimentbedeckung von besonderem Interesse, die im Rahmen der Ausfahrt M73/2 bis in 5m Tiefe erbohrt worden war. EM Messungen mit dem neuartigen elektromagnetischen Spulensystem MARTEMIS während der Ausfahrt POS483 (2015) zeigten hier eine ausgeprägte Anomalie der elektrischen Leitfähigkeit im Bereich der bekannten SMS Vererzung, sowie eine weitere Anomalie, die wir aktuell als bisher unbekannte SMS Mineralisation unter einer Sedimentschicht in größerer Tiefe interpretieren.

Im Rahmen dieser Ausfahrt sollen die bisher entlang einer einzelnen Profilline durchgeführten Messungen auf die gesamte Fläche des Vulkankegels ausgedehnt werden und durch weitere geophysikalische (Wärmelanze) und geologische (Schwerelot) Messungen ergänzt werden. Wir erhoffen uns von den Messungen ein genaueres Abbild der lateralen Ausdehnung und möglicherweise auch der Tiefenlage und Dicke der Vererzung zu erhalten. Weiterhin können die Messdaten helfen bisher unbekannte SMS Vorkommen auf dem Seamount aufzuspüren.

Mannschaft, Techniker und Wissenschaftler sind alle wohlauf, so daß wir im nächsten Wochenbericht hoffentlich von erfolgreich durchgeführten Experimenten berichten können.

Sebastian Hölz

(Fahrtleiter)

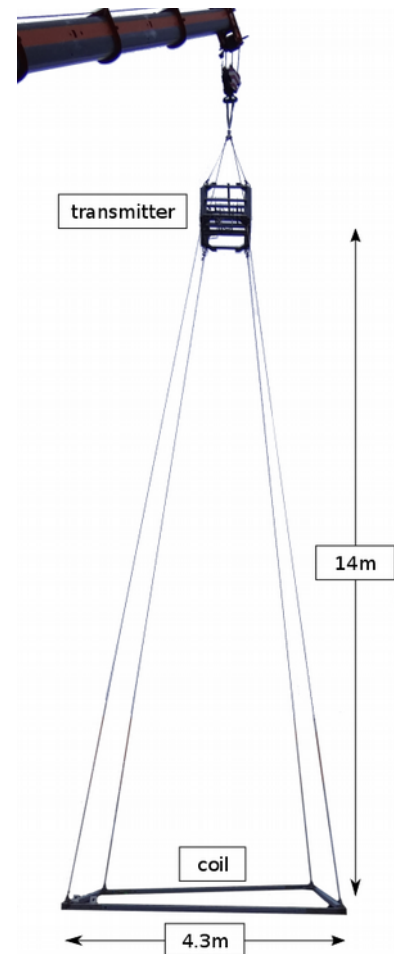


Fig. 1: MARTEMIS Spulensystem.